



Gemeinderat

Protokoll Nr. 05/2015

Datum Donnerstag, 10. September 2015

Dauer 14:00 - 17:10 Uhr

Anwesend

Präsident Christian Durisch

Mitglieder Romano Cahannes

Rita Cavegn Hänni

Mario Cortesi

Guido Decurtins

Tina Gartmann-Albin

Stefan Grass

Oliver Hohl

Dr. Dominik Infanger

Dr. Jürg Kappeler

Franco Lurati

Dr. Carla Maissen

Anita Mazzetta

Adrian J. Meier

Dr. Jean-Pierre Menge

Dr. Hans Martin Meuli

Beath Nay

Dr. Giancarlo Sala

Michael Trepp

Susanne von Rechenberg

Martha Widmer-Spreiter

Stadtrat Stadtpräsident Urs Marti

Stadträtin Doris Caviezel-Hidber

Stadtrat Tom Leibundgut

Protokoll Stadtschreiber Markus Frauenfelder





Traktanden

1. Protokoll der Sitzung vom 11. Juni 2015
2. Ersatzwahl in die Kulturkommission für den Rest der Amtsperiode 2013 - 2016;
Antrag an den Gemeinderat
3. Botschaft Alte Kunsteisbahn (KEB); öffentliche Anlage
4. Auftrag SVP-Fraktion betreffend Verzicht auf das Hissen der EU-Flagge an öffentlichen Gebäuden; Bericht
5. Auftrag FDP-Fraktion betreffend ALÜ 2.0 weiteres Vorgehen; Bericht
6. Petition Jugendparlament Stadt Chur betreffend interregionaler Sprach Austausch im Kanton Graubünden; Bericht
7. Auftrag Anita Mazzetta und Mitunterzeichnende für die Anpassung des IBC-Artikels zur Förderabgabe; Antrag um Fristverlängerung
8. Fragestunde gemäss Art. 61 Geschäftsordnung (bei Bedarf)

1. **Protokoll der Sitzung vom 11. Juni 2015**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

2. **Ersatzwahl in die Kulturkommission für den Rest der Amtsperiode 2013 - 2016; Antrag an den Gemeinderat**

Antrag

Mit Stadtratsbeschluss vom 30. Juni 2015 (SRB.2015.422) schlägt der Stadtrat Heinz Cafilisch, Chur, zur Wahl in die Kulturkommission vor.

Die **BDP** wünscht, dass bei einem nächsten Wahlvorschlag die näheren Angaben zur Person ausführlicher sind und in den Akten aufliegen. **Stadträtin Doris Caviezel-Hidber** sagt dies zu.

**Abstimmung:**

Heinz Cafilisch wird einstimmig für den Rest der Amtsperiode 2013 - 2016 als Mitglied in die Kulturkommission gewählt.

3. Botschaft Alte Kunsteisbahn (KEB); öffentliche Anlage**Antrag**

Das Projekt öffentliche Anlage alte Kunsteisbahn wird genehmigt und dafür ein Bruttokredit von Fr. 880'000.-- (inkl. MwSt, Kostenstand August 2015, Genauigkeit +/- 10 %) zu Lasten Konto 5040.01 "öffentliche Anlage alte Kunsteisbahn" bewilligt.

- **Rückweisungsantrag** FDP-Fraktion

„Die Botschaft sei im Sinne der geführten Diskussion zurückzuweisen.“

Lurati bezeichnet die Vorlage als gelungenes Projekt, und die Überbauung alte KEB werde dadurch aufgewertet. Die Kosten seien allerdings sehr hoch, was sich anhand vergleichbarer Objekte belegen lasse. Die Kosten des Projekts sollten deshalb noch um rund 30 % gesenkt werden können.

Der Rückweisungsantrag führt zu einer längeren Diskussion. Das Projekt an sich wird als gut beurteilt, hingegen wird die Kostenfrage von einigen Votanten/innen geteilt. Aufgeworfen wird auch die Frage, ob es richtig sei, wenn die Stadt alle Kosten trage oder ob unter Bezugnahme auf Art. 32 Baugesetz, Kinderspielplätze, die Bauherrschaften verpflichtet werden könnten, sich an den Kosten des Parks zu beteiligen, um im Gegenzug auf das Anlegen eines eigenen Spielplatzes zu verzichten. Kritisiert wird, es sei versäumt worden, die Kostenbeteiligung für die öffentliche Anlage im Quartierplan zu regeln. Es gehe auch darum, ein Präjudiz dahingehend zu vermeiden, dass in anderen Quartieren ähnliche Begehrlichkeiten entstünden.

Gegen den Antrag wird argumentiert, mit der Aufhebung der KEB sei ein Freiraum verloren gegangen; das vorliegende Projekt stelle eine Kompensation dar, die zudem allen Bevölkerungsgruppen diene. Eine Verzögerung sei zu vermeiden, da sie zu Mehrkosten führe. Weiter wird erwähnt, dass bisher die veranschlagten Kosten immer eingehalten worden seien und im vorliegenden Projekt die Sanierungskosten mit rund 100'000



Franken zu Buche schlägen. Es gelte zudem zu vermeiden, die Quartiere gegeneinander auszuspielen. Die Gegner des Rückweisungsantrags fragen die Antragsteller zudem, wo genau die Kosten eingespart werden sollten.

Stadtrat Tom Leibundgut zeigt sich ob der Kritik erstaunt, denn im Vorfeld der Sitzung habe es keinerlei Anzeichen gegeben. Vorliegend gehe es um Kosten von 880'000 Franken mit einer Toleranz von +/- 10 %; seine bisherigen Projekte seien aber nie teurer als veranschlagt gewesen. Im vorliegenden Fall sei sein Ziel, die Anlage unter den veranschlagten Kosten zu bauen. Im Falle einer Rückweisung führe die Baustelle der Überbauung alte KEB zu einer weiteren Kontaminierung des Erdreichs und somit zu Mehrkosten. Unter Verweis auf laufende Strassenprojekte weist Stadtrat Leibundgut nach, dass die m²-Kosten des vorliegenden Projekts deutlich tiefer liegen. Es handle sich zudem nicht um einen Spielplatz, sondern um eine Anlage für sämtliche Generationen. Falls vorliegend Beiträge der privaten Interessenz eingefordert würden, würde das zu einem Präjudiz führen, denn die Anlage werde nicht für die alte KEB gebaut, sondern für das Quartier zwischen Ringstrasse und Bahnhof; dort fehle ein solches Angebot. Sie würden die Kosten nochmals genau anschauen, doch sei zweifelhaft, ob Einsparungen im erwähnten Rahmen überhaupt möglich seien. Der Unterhalt der Anlage erfolge dereinst mit eigenem Personal.

Abstimmung:

Der Rückweisungsantrag wird mit 12 zu 9 Stimmen abgelehnt.

Schlussabstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird mit 12 Ja- zu 9 Nein-Stimmen wie folgt zum Beschluss erhoben:

Das Projekt öffentliche Anlage alte Kunsteisbahn wird genehmigt und dafür ein Bruttokredit von Fr. 880'000.-- (inkl. MwSt, Kostenstand August 2015, Genauigkeit +/- 10 %) zu Lasten Konto 5040.01 "öffentliche Anlage alte Kunsteisbahn" bewilligt.



4. Auftrag SVP-Fraktion betreffend Verzicht auf das Hissen der EU-Flagge an öffentlichen Gebäuden; Bericht

Antrag

Der Auftrag sei abzulehnen.

6 Wortmeldungen.

- **Antrag** Cahannes auf Schluss der Diskussion.

Abstimmung:

Der Antrag auf Schluss der Diskussion wird angenommen.

Schlussabstimmung:

Der Auftrag wird mit 18 Ja- zu 3 Nein-Stimmen abgelehnt.

5. Auftrag FDP-Fraktion betreffend ALÜ 2.0 weiteres Vorgehen; Bericht

Antrag

Der Auftrag sei zu überweisen und der Auftrag der GPK zur ALÜ 2.0 gleichzeitig abzuschreiben.

- **Antrag** der FDP-Fraktion
„Der Auftrag sei zu überweisen.“

14 Wortmeldungen.



Abstimmung:

- *Kein Ratsmitglied stimmt für den Antrag des Stadtrates.*
- *Auf den Antrag der FDP-Fraktion entfallen 13 Ja- und 8 Nein-Stimmen.*

Schlussabstimmung:

Der Auftrag wird mit 13 Ja- zu 8 Nein-Stimmen überwiesen.

6. Petition Jugendparlament Stadt Chur betreffend interregionaler Sprach Austausch im Kanton Graubünden; Bericht

Antrag

Die Petition, vom Gemeinderat überwiesen am 11. Juni 2015, sei abzulehnen.

8 Wortmeldungen.

Abstimmung:

Die Petition, vom Gemeinderat überwiesen am 11. Juni 2015, wird mit 20 Ja- zu 1 Nein-Stimme abgelehnt.

7. Auftrag Anita Mazzetta und Mitunterzeichnende für die Anpassung des IBC-Artikels zur Förderabgabe; Antrag um Fristverlängerung

Antrag

Dem Gemeinderat wird beantragt, die Frist zur Einreichung eines Berichts zum Auftrag Anita Mazzetta und Mitunterzeichnende für die Anpassung des IBC-Artikels zur Förderabgabe bis zur Februarsitzung 2016 zu erstrecken.

**Abstimmung:**

Die Frist zur Einreichung eines Berichts zum Auftrag Anita Mazzetta und Mitunterzeichnende für die Anpassung des IBC-Artikels zur Förderabgabe wird einstimmig bis zur Februarsitzung 2016 erstreckt.

8. Fragestunde gemäss Art. 61 Geschäftsordnung

Die Fragen von Tina **Gartmann-Albin** (SP) betreffend Anerkennung für HR (Hans Rudolf) Giger werden durch **Stadtrat Tom Leibundgut** beantwortet.

Die Fragen von Guido **Decurtins** (SP) betreffend Rundwanderweg um Chur werden durch **Stadtrat Tom Leibundgut** beantwortet.

Die Frage von Beath **Nay** (SVP) betreffend Linksabbieger Gäuggelistrasse beim Postplatz wird durch **Stadtrat Tom Leibundgut** beantwortet.

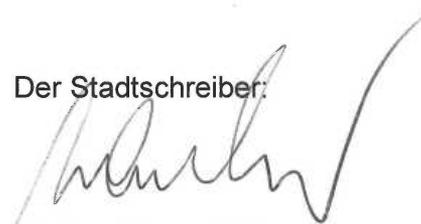
Eingang parlamentarischer Vorstösse

Der **Gemeinderatspräsident** gibt den Eingang der folgenden parlamentarischen Vorstösse bekannt:

- Auftrag Hans Martin Meuli und Mitunterzeichnende betreffend Aufgaben und verantwortungsadäquate Stadtratslöhne
- Interpellation Hans Martin Meuli und Mitunterzeichnende betreffend Kulturstrategieprozess
- Auftrag Jürg Kappeler und Mitunterzeichnende betreffend Chancen der Elektromobilität für Chur

Chur, 21. September 2015

Der Stadtschreiber:



Markus Frauenfelder

**Stadt Chur**Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 10. SEP. 2015

Hans Frauenfelder, Stadtschreiber

Chur, 10. September 2015

Aufgaben und Verantwortungsadäquate Stadtratslöhne

Gemäss dem Churer Amtsblatt vom 6. März 2015 wurde die Initiative „200'000 Franken Jahresgehalt sind genug“ gestartet. Demnach sollen die Gehälter für die Mitglieder des Stadtrates auf CHF 200'000 und das Gehalt des Stadtpräsidenten auf CHF 230'000 festgesetzt werden.

Die Initiative beschränkt sich auf die Höhe des Lohnes und will diese gesetzlich festlegen.

Nicht berücksichtigt werden dabei Elemente wie Anforderungsprofil, Aufgabenumfang, Verantwortung, Leistung und Arbeitsintensität sowie Marktkonformität, welche sich auf die Lohnhöhe auswirken.

Der Stadtrat wird aufgefordert, in einem Bericht insbesondere was folgt aufzuzeigen:

- Bandbreite der Löhne von Führungspersonen vergleichbarer Organisationen in Graubünden
- Vergleich der Gesamtkosten von Stadtregierungen von Städten vergleichbarer Grösse

Hans Martin Meuli



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

 Auftrag

 Interpellation

 Titel Aufgaben und Verantwortungsadäquanz Stadtratsthone

 Erster-
zeichnende/r
(ankreuzen)

	Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
<input type="checkbox"/>	Cahannes Romano	CVP		<i>[Signature]</i>
<input type="checkbox"/>	Cavegn Hänni Rita	SP		
<input type="checkbox"/>	Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP	<i>m</i>	
<input type="checkbox"/>	Decurtins Guido	SP	<i>f</i>	
<input type="checkbox"/>	Durisch Christian	SVP		
<input type="checkbox"/>	Gartmann-Albin Tina	SP		
<input type="checkbox"/>	Grass Stefan, Ing. HTL	SP	<i>SG</i>	
<input type="checkbox"/>	Hohl Oliver	BDP		
<input type="checkbox"/>	Infanger Dominik, Dr. iur.	FDP		<i>[Signature]</i>
<input type="checkbox"/>	Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP	<i>X</i>	
<input type="checkbox"/>	Lurati Franco	FDP		<i>[Signature]</i>
<input type="checkbox"/>	Maissen Carla, Dr. med.	CVP		
<input checked="" type="checkbox"/>	Mazzetta Anita	Freie Liste Verda	<i>X</i>	
<input type="checkbox"/>	Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		
<input type="checkbox"/>	Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		
<input checked="" type="checkbox"/>	Meuli Hans Martin, Dr.	FDP		<i>[Signature]</i>
<input type="checkbox"/>	Nay Beath	SVP	<i>x</i>	
<input type="checkbox"/>	Sala Giancarlo, Dr. phil.	CVP		
<input type="checkbox"/>	Trepp Michael	Freie Liste Verda		
<input type="checkbox"/>	von Rechenberg Susanne	BDP		
<input type="checkbox"/>	Widmer-Spreiter Martha	BDP	<i>plw</i>	

 Datum: 10.9.2015

Chur, 10. September 2015



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 10. SEP. 2015


Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

Interpellation betreffend Kulturstrategieprozess

Die Stadt Chur plant, bis Ende 2016 eine Kulturstrategie auszuarbeiten. Den Auftakt bildete eine Umfrage, um die gegenwärtige Situation des Churer Kulturplatzes zu erfassen. Die eingegangenen Fragebogen wurden durch die Fachhochschule Luzern ausgewertet. In einer nächsten Phase sollen kurz- und langfristige Positionen entwickelt werden, welche spezifische Sparten sowie allgemeine Ziele betreffen. Nach einer Vernehmlassung erfolgt Ende 2016 die Genehmigung der Kulturstrategie durch den Stadtrat und den Gemeinderat.

In diesem Zusammenhang ergeben sich folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Wie und wann wird der Gemeinderat in diesen Prozess eingebunden?
2. Wie und wann wird der Stadtrat in diesen Prozess eingebunden?
3. Wo sieht der Stadtrat den grössten Handlungsbedarf? Welche Akzente möchte der Stadtrat in der Kulturstrategie setzen? Was sind die Folgen daraus?
4. Welche weiteren Schritte erfolgen nach der Erarbeitung der Strategie?

Die Unterzeichnenden danken dem Stadtrat für die Beantwortung der Fragen.


Hans Martin Meuli



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

 Auftrag

 Interpellation

 Titel Kulturstrategieprozess

 Erstunter-
zeichnende/r
(ankreuzen)

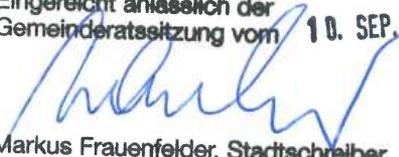
	Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
<input type="checkbox"/>	Cahannes Romano	CVP		
<input type="checkbox"/>	Cavegn Hänni Rita	SP		
<input type="checkbox"/>	Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP	me	
<input type="checkbox"/>	Decurtins Guido	SP		
<input type="checkbox"/>	Durisch Christian	SVP		
<input type="checkbox"/>	Gartmann-Albin Tina	SP		
<input type="checkbox"/>	Grass Stefan, Ing. HTL	SP		
<input type="checkbox"/>	Hohl Oliver	BDP		
<input type="checkbox"/>	Infanger Dominik, Dr. iur.	FDP		
<input type="checkbox"/>	Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		
<input type="checkbox"/>	Lurati Franco	FDP		
<input type="checkbox"/>	Maissen Carla, Dr. med.	CVP		
<input checked="" type="checkbox"/>	Mazzetta Anita	Freie Liste Verda		
<input type="checkbox"/>	Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		
<input type="checkbox"/>	Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		
<input checked="" type="checkbox"/>	Meuli Hans Martin, Dr.	FDP		
<input type="checkbox"/>	Nay Beath	SVP		
<input type="checkbox"/>	Sala Giancarlo, Dr. phil.	CVP		
<input type="checkbox"/>	Trepp Michael	Freie Liste Verda		
<input checked="" type="checkbox"/>	von Rechenberg Susanne	BDP		
<input checked="" type="checkbox"/>	Widmer-Spreiter Martha	BDP		

 Datum: 10/9/2015


Stadt Chur

 Jürg Kappeler
 Grünliberale

 Eingereicht anlässlich der
 Gemeinderatssitzung vom 10. SEP. 2015


 Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

 eingereicht anlässlich
 Gemeinderatssitzung
 vom 10.09.15

Auftrag: Chancen der Elektromobilität für Chur

Die vom Grossen Rat des Kantons Graubünden überwiesenen Aufträge Joos (05.12.13) und Kappeler (21.10.14) forderten die Regierung auf, die Chancen der Elektromobilität zu prüfen resp. sich aktiv für deren Förderung zu engagieren. In der Folge liess die Regierung einen entsprechenden Bericht u.a. mit Handlungsoptionen für den Kanton sowie für die Gemeinden und ihre Energieversorger erarbeiten, welchen sie am 10.09.15 präsentierte. Die für die Gemeinden und ihre Energieversorger erwähnten Handlungsoptionen sind in untenstehender Tabelle zusammengefasst.



Handlungsoptionen	Beschreibung	Wirkung	Zeithorizont
G1: Schaffung von neuen Geschäftsmodellen	Stromversorger können sich aktiv engagieren und neue Geschäftsmodelle entwickeln. Eine frühe Positionierung ist sehr wichtig, da neue Akteure in den Markt eintreten werden (ICT, Migros, Automobilhersteller, die z.B. selber den Strom verkaufen könnten).	mittel	mittelfristig
G2: Finanzierung von Schnellladestationen	Förderung und Finanzierung von Schnellladestationen an strategischen Standorten.	mittel	kurzfristig
G3: Direkte Kaufsubvention	Energieversorger und Gemeinden können den Kauf von Elektrofahrzeugen mittels Rabatten subventionieren.	hoch	kurzfristig
G4: Bonus-Malus in der blauen Zone	Differenzierung der Jahresgebühren der Blaue-Zonen-Parkplätze je nach Energieeffizienz der Fahrzeuge.	mittel	kurzfristig
G5: Einsatz von Elektrofahrzeugen	Vermehrter Einsatz von Elektromobilen beim Ersatz und Anschaffung von Fahrzeugen der kommunalen Verwaltung und bei Fahrzeugflotten der Energieversorger. Das führt zur höheren Akzeptanz der Elektrofahrzeuge in der Bevölkerung.	tief	mittelfristig
G6: Planung der Ladeinfrastruktur	Unterstützung von Aktivitäten zum Aufbau von Infrastrukturen für das Aufladen von Elektromobilen auf Gemeindeebene oder auf dem Versorgungsgebiet der Energieversorger. Berechnung des zukünftigen Bedarfs an Strom und Ladestationen. Frühzeitiger Ausbau der Netze.	mittel	langfristig
G7: Information und Beratung	Organisation von Anlässen, Informationsabende inkl. Probefahrten (beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem Verband e'mobile), Sensibilisierung der Garagisten.	mittel	kurzfristig

Die Unterzeichnenden fordern den Stadtrat auf, einerseits die IBC zu ermuntern, entsprechend den aufgezeigten Handlungsoptionen aktiv zu werden und über den Fortschritt im Jahresbericht zu orientieren, andererseits in ihrem Einflussbereich selbst aktiv zu werden sowie bereits angedachte Massnahmen zu priorisieren.

Chur, 10.09.15, Jürg Kappeler



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

 Auftrag

 Interpellation

Titel

Chancen ^{der} ~~der~~ Elektromobilität für Chur

 Erstunter-
zeichnende/
(ankreuzen)

	Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
<input type="checkbox"/>	Cahannes Romano	CVP		
<input type="checkbox"/>	Cavegn Hänni Rita	SP		R. Cavegn
<input type="checkbox"/>	Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP	in	
<input type="checkbox"/>	Decurtins Guido	SP		G. Decurtins
<input type="checkbox"/>	Durisch Christian	SVP		
<input type="checkbox"/>	Gartmann-Albin Tina	SP		T. Gartmann-Albin
<input type="checkbox"/>	Grass Stefan, Ing. HTL	SP		Stefan Grass
<input type="checkbox"/>	Hohl Oliver	BDP	✓	
<input type="checkbox"/>	Infanger Dominik, Dr. iur.	FDP		
<input checked="" type="checkbox"/>	Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		J. Kappeler
<input type="checkbox"/>	Lurati Franco	FDP		
<input type="checkbox"/>	Maissen Carla, Dr. med.	CVP	Ma	
<input checked="" type="checkbox"/>	Mazzetta Anita	Freie Liste Verda		A. Mazzetta
<input type="checkbox"/>	Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		A. Meier
<input type="checkbox"/>	Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		J. Menge
<input type="checkbox"/>	Meuli Hans Martin, Dr.	FDP		
<input type="checkbox"/>	Nay Beath	SVP	Be	
<input type="checkbox"/>	Sala Giancarlo, Dr. phil.	CVP		
<input type="checkbox"/>	Trepp Michael	Freie Liste Verda		M. Trepp
<input type="checkbox"/>	von Rechenberg Susanne	BDP		
<input type="checkbox"/>	Widmer-Spreiter Martha	BDP		

Datum:

10.9.15